



Foto: Klaus Gerdies



Foto: Frauke Muth (7)

Erfolgreiche Züchter auf der Bundesschau

Nach zehn Jahren organisierte der Landes-Schafzuchtverband Weser-Ems zum zweiten Mal im Rahmen der Agrarmesse „Landtage Nord“ in Wüstring die Bundesschau für Milchschafe, Texel und Dorper. Zur Schau waren insgesamt 176 Zuchtschafe aus elf verschiedenen Schafzuchtverbänden angemeldet. Die Preisrichter aus Sachsen, Bayern und Südafrika wurden von Nachwuchskräften unterstützt.



- 1 Die Siegerböcke bei den Milchschafe der Züchter Lindeburg (2.v.r.) und Markus.
- 2 Sieger- und Reservesieger ältere Milchschafe.
- 3 Sieger- und Reservesieger bei den jüngeren Milchschafe.
- 4 Sieger- und Reservesieger ältere Texelschafe.
- 5 Sieger- und Reservesieger bei den jüngeren Texelschafe.
- 6 Zießow (Mitte) präsentiert seine Siegersammlung bei den Texeln.
- 7 Der Dorper-Siegerbock kam aus der Zucht Lang (l.), der Reservesieger ging an die Weideland Qualitz GbR.
- 8 Bei den Dorper-Mutterschafe wurde ein Schaf der Weideland Qualitz GbR das Siegerschaf (l.). Die Reservesiegerin kam aus der Zucht Lang.

Beim Auftrieb wurden alle Tiere gewogen. Die Gewichte der Tiere spielten auf der Schau eine besondere Rolle, denn es waren Gewichtobergrenzen festgelegt worden, damit die in den Rassebeschreibungen und Zuchtprogrammen festgelegten rassetypischen Gewichte stärker beachtet werden und die Tiere im Vorfeld der Schau nicht übermäßig stark gefüttert werden.

Milchschafe

Das größte Kontingent bei der Bundesschau stellte mit 20 gemeldeten Böcken und 69 Zuchtschafen die Rasse Ostfriesisches Milchschaf.

Bei den Böcken stellten die Züchter Lindeburg, Markus und Brockhaus jeweils einen Klassensieger. Der vierjährige Bock von Lindeburg präsentierte sich am besten und wurde von den Preisrichtern zum Siegerbock erklärt. Lindeburgs waren mit vier Zuchtböcken aus vier verschiedenen Blutlinien auf der Schau vertreten und tragen maßgeblich zum Erhalt der genetischen Vielfalt bei dieser Rasse bei. Reservesieger wurde ein Jährlingsbock von Markus.

Bei den weiblichen Milchschafen gab es elf Klassensieger. Bei den älteren Tieren stellten die Züchter Rüdebusch (2), Melbaum (2), Veith, Markus

und Jarick die Klassensieger. Siegerschaf wurde ein hoch bewertetes Tier von Melbaum vor dem Ia-Schaf von Jarick. Melbaum präsentierte später auch die Siegersammlung, ein Bock mit drei Mutterschafen. Dafür wurde er von der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast mit der Goldenen Plakette des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums ausgezeichnet (s. *Schafzucht* 20/2018, Seite 1).

Die vier Ia-Schafe der jüngeren Klassen (Ein-bis Zweijährige) kamen aus den Züchterställen von Schröder (2), Winterhalter und Meinert. Die Preisrichter erklärten das zweijährige Tier von Schröder zum Siegerschaf und ehrten den Züchter mit der Goldenen Preismünze der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Der Züchter Meinert erhielt für die Reservesiegerin eine Medaille der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL).

Begeistert waren die Preisrichter von dem Wettbewerb um den Titel Siegersammlung. Hier konnte jeder Züchter eine Kollektion „Bock mit drei Muttertieren“ oder „Drei Mutterschafe ohne Bock“ in den Wettbewerb schicken. Am ersten Sammlungswettbewerb nahmen 12 Züchter mit 48 Tieren teil.

Die Kollektion von Melbaum konnte sich knapp vor der Kol-

lektion von Lindeburg durchsetzen. Der dritte Platz ging an die Kollektion von Luckmann aus Mecklenburg-Vorpommern, dem einzigen Züchter, der mit schwarzen Milchschafen an der Bundesschau teilnahm. Am zweiten Sammlungswettbewerb nahmen weitere vier Züchter mit 12 Tieren teil. Hier überzeigte die sehr ausgeglichene Gruppe von Rüdebusch und behauptete sich knapp vor der Sammlung von Ulferts.

Texel

Auch der Auftrieb bei den Texelschafen konnte sich sehen lassen: 55 Zuchttiere aus sechs Verbänden waren gemeldet. Den besten Bock zeigte der Züchter Hoffmann. Auf den zweiten Platz kam ein Jährlingsbock von Fettköter.

Bei den Mutterschafen gab es sieben Klassensieger der Züchter Zießow (3), Hoffmann (2), Fettköter und Zahn. Ein dreijähriges Schaf von Zießow wurde Sieger der älteren Klassen. Zießow präsentierte später auch die Siegersammlung mit drei Muttertieren und wurde mit der Silbernen Plakette des Ministeriums ausgezeichnet. Das Schaf vom Zuchtbetrieb Zahn wurde Sieger in der jüngeren Gruppe, und der Züchter freute sich über die silberne VDL-Medaille.

Den Sammlungswettbewerb „Bock mit drei Mutterschafen“ entschied der Züchter Hofmann für sich, Fettköter belegte den zweiten Platz.

Dorper

Zum Richten der Dorperschafe war Ben Grobbelaar, ein Experte aus Südafrika, dem Ursprungsland der Rasse, angereist. In fast allen Wettbewerben gab es hier ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Zuchtbetriebe Lang aus Baden-Württemberg und Weideland Qualitz GbR aus Mecklenburg-Vorpommern. Sie gewannen alle Ia und Ib-Preise und stellten auch die besten Sammlungen. Die Züchter wurden mit der Goldenen bzw. Bronzenen VDL-Medaille geehrt.

Mit dieser Bundesschau wurde der hohe Leistungsstand und die Qualität der deutschen Zuchtprodukte untermauert und sicherlich auch im Ausland Interesse an guten Zuchttieren geweckt. Die drei ausgestellten Rassen wurden deshalb auch im November auf der EuroTier in Hannover gezeigt. ||

TEXT: Klaus Gerdes

→ Nächstes Jahr wird im Rahmen der LandTage Nord in Wüsting die Deutsche Schafschurmeisterschaft ausgetragen: 23. bis 25. August 2019.

Heiniger

www.heiniger.com



Int. Pat. Nr. DM/078 110 EU
Pat. Nr. 138501 CH
Pat. Nr. 340969 AUS
Pat. Pending US/CN

quality + swiss made
In der Schweiz entwickelt und hergestellt



XPERT Ergonomie & Kraft
Elektrische Schafschermaschine

- Sehr leise
- Stabil und langlebig dank Glasfaserverstärkung
- Bewährtes Scherkopfsystem wie beim Erfolgsmodell «Xtra»
- Leicht, schlank und extrem handlich
- Einzigartige Kombination aus Kraft und Ergonomie dank speziell für Heiniger entwickeltem Permanentmagnetmotor
- Vibrationsarm dank weltweit einzigartiger Verbindung zwischen Scherkopf und Gehäuse